

Geleitwort

des Kuratoriums-Vorsitzenden der „Gesellschaft für darstellende und angewandte Naturkunde – Haus der Natur“
Landeshauptmann a. D. Dr. Hans Katschthaler

Im Geleitwort des Kuratoriums-Vorsitzenden des Hauses der Natur mag es ungewöhnlich sein, wenn Eberhard Stüber sehr bewußt als bedeutender Pädagoge hervorgehoben wird. Doch Lehrer war er zuerst, vor allem, und er ist es geblieben. Ein guter Lehrer belehrt nicht, er will überzeugen und große Anliegen nachhaltig ins Bewußtsein der Menschen rücken. Eberhard Stüber geht es um die Ökologie, verstanden als Zusammenhang alles Lebens auf dieser Welt und um dessen ausreichenden Schutz.

Eberhard Stüber war auch mein Lehrer in den beiden letzten Jahren vor der Matura an der Lehrerbildungsanstalt Salzburg. Wenige Jahre nach dem Krieg herrschte Aufbruchstimmung. Aufbau und Wirtschaftswachstum waren angesagt, nicht Natur- oder Umweltschutz. Dennoch sprach der damals Vierundzwanzigjährige zu uns Achtzehnjährigen von der Notwendigkeit des Schutzes der Urelemente des Lebens: Feuer (Energie), Wasser, Luft und Erde (Boden). Wir erlebten „Naturgeschichte“ nicht als trockenes Faktenstudium über den Menschen, die Tiere und Pflanzen, die unbelebte Natur. Eberhard Stüber vermittelte Einsichten und Erlebnisse. Das Erfassen von Zusammenhängen ist der Schlüssel zum ökologischen Denken. Erlebnisse in und mit der Natur lassen all das im Herzen einen Platz finden, was das Hirn begriffen hat. Wir verbrachten mit ihm Exkursionstage am Neusiedler See, Wanderungen in allen Gauen des Landes. Die Natur stand immer im Mittelpunkt, Musisches und Kulturelles waren aber immer dabei.

Ein Vierteljahrhundert war Eberhard Stüber hauptberuflich Lehrer: Lehrerbildungsanstalt, Muisch-Pädagogisches Realgymnasium, Pädagogische Akademie, Lehrbeauftragter an der Universität Salzburg, Leiter fachpädagogischer Arbeitsgemeinschaften, Prüfungskommissär, Heimleiter. Das Salzburger Lehrerhaus, von Matthias Laireiter als eine Stätte wertorientierter junger Menschen aufgebaut, wurde von Eberhard Stüber in einem ehrenamtlichen Einsatz über eineinhalb Jahrzehnte weiterentwickelt und musisch wie ökologisch deutlich akzentuiert.

Ich möchte Eberhard Stüber für diese seine „pädagogische Zeit“ in den Jahren 1950 bis 1976 danken. Er hat mich zu einem ökologischen Realisten werden lassen, der seine weitere fachliche Bildung über unseren gemeinsamen akademischen Lehrer Hans Kinzl in Innsbruck fortsetzen und später wieder in Eberhard Stüber einen engagierten Kollegen für gemeinsame pädagogische Projekte finden konnte.

Als Eberhard Stüber im Jahre 1976 in der Nachfolge auf Eduard Paul Tratz die Leitung des Hauses der Natur übernahm, da war ich bereits Mitglied der Landesregierung und unter anderem für Naturschutz und Nationalparke zuständig. Es begann eine neue Zusammenarbeit. Eberhard Stüber entwickelte sich bald zum Meister der musealen Präsentation der Natur, verbunden mit Leben, Ambition, Kreativität und Aktion im Hause. Das Haus der Natur wurde jährlich attraktiver, einladender, erfolgreicher. Es erreichte hohe nationale und besonders auch internationale Beachtung und Anerkennung. Einer der Erfolge Eberhard Stübers besteht auch in seinem Talent, die Mitarbeiterschaft zu motivieren und Menschen zu begeistern. Das Haus der Natur entwickelte sich zu einem ökologischen Zentrum des Landes Salzburg, zu einem ökologischen Gewissen des Landes gegenüber der belebten und unbelebten Natur.

Mit dem Institut für Ökologie, einer Gründung des Jahres 1974, erwuchs dem entstehenden Nationalpark Hohe Tauern eine wertvolle Unterstützung, die mit dem Nationalpark-Institut seit dem Jahre 1990 eine wissenschaftliche und auch praktische Ausformung von hoher fachlicher Qualität erfuhr. Eberhard Stüber war der Nationalpark-Idee von Anfang an mit vollem Einsatz verbunden. Er sieht im Werden und in der ständigen Weiterentwicklung unseres Nationalparks einen dynamischen Prozeß, der nicht zu weit über die jeweilige Bewußtseinslage der Bevölkerung hinausgreifen, nicht öko-fundamentalistisch ausarten, aber auch nicht stehenbleiben darf. Viele naturkundliche Informationszentren, Lehrwege und Ausstellungen im Nationalpark Hohe Tauern, sowohl in Salzburg wie auch in Kärnten und Tirol, tragen Stübers Handschrift, zahlreiche Publikationen über das Schutzgebiet sind von ihm veranlaßt oder mit seinen Beiträgen versehen worden.

Ein dritter wichtiger Bereich des Wirkens von Eberhard Stüber ist die ihm seit 1985 anvertraute Landesumweltanwaltschaft. Sie war das schließliche Ergebnis einer über meine politische Veranlassung gegründete Vorgängereinrichtung der „Landesumweltanwaltschaft für Ökologie und Landschaftsschutz“. Dabei sollte es um eine „Interessenvertretung“ für die Natur gehen, um ein Gegengewicht zu den starken ökonomischen Kräften in unserem Lande.

Eberhard Stüber hat in den letzten 13 Jahren mit einem Team der ihm verantwortlich zugeordneten Landesumweltanwaltschaft erheblichen, aber notwendigen Natureingriffen zugestimmt. Als Beispiel seien die Kraftwerke an der mittleren Salzach erwähnt. Er hat aber auch einiges verhindert und noch viel mehr mit den Behörden und Einschreibern über gelungene Gesamtlösungen vertretbar optimiert. Dabei gab es in Beachtung der Weisungsfreiheit keine Einflußnahme durch die für Natur- und Umweltschutz verantwortliche Landes- und/oder Bundespolitik, wohl aber „kleinformatige Bestrebungen“, oft nicht zu begründende Positionen politisch-journalistischer Sichtweisen über fachliche und anwaltschaftliche Autoritäten tragen oder bestätigen zu lassen. Eberhard Stüber hat sich in diesem Spannungsfeld bewährt. Er ist seiner Sache eigenständig gerecht geworden: Anwalt der Umwelt zu sein.

So darf er nunmehr als Siebziger mit berechtigtem Stolz auf ein vorzügliches berufliches Lebenswerk blicken, das noch nicht beendet ist.

Namens des Kuratoriums des Hauses der Natur, gewiß auch im Sinne der Mitarbeiterschaft und vieler Freunde unseres Hauses, darf ich herzlich gratulieren, danken und unserem Jubilar für viele weitere Jahre im Dienste der Natur Tatkraft und anhaltenden Erfolg wünschen.



Dr. Hans Katschthaler
Landeshauptmann a. D.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Katschthaler Hans

Artikel/Article: [Geleitwort.- In: WINDING Norbert, Salzburg \(1997\), Festschrift zum 70. Geburtstag von Hofrat Prof. Dr. Mag. Eberhard Stüber, Mitteilungen aus dem Haus der Natur XIII. Folge. 7](#)